







Main table containing various stock market listings, including sections for 'Deutsche Hypoth.-Bank', 'Olig. Ind. Ges.', 'Schiffbau', 'Kleinhändl.', 'Schiffbau', 'Kleinhändl.', 'Schiffbau', 'Kleinhändl.', etc.

Vertical text on the right side of the page, likely a notice or advertisement.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 14. April 1913.

Am Bundesratsstische: Staatssekretäre v. Jagow, Aßh. Präsident Dr. Meppel eröffnete die Sitzung nach 2 1/2 Uhr mit folgenden Worten: Die Vöner bekannt geworden, ist gelassen mit seinem Majestät den König v. Spanien, einer Nation, mit der wir uns in den besten freundschaftlichen Beziehungen befinden...

lande gerecht behandelt werden. Deshalb halten wir die Außenpolitik der Regierung für durchaus verfehlt. Als Exporland haben wir ein eminentes Interesse an der Steigerung unseres Handels mit China, deshalb verlangen auch wir die Anerkennung der Republik China.

Abg. Dr. v. Rüdiger (Natl.): Auch wir halten die Politik der Regierung, freu an Österreich Seite zu stehen, für richtig. Die armenische Frage sollte jetzt lieber nicht angegriffen werden, um nicht Aufstand Anlaß zum Eingreifen zu geben.

Abg. Dr. Herff (Fortf. v. R.): Ich hoffe, daß unsere erheblichen Interessen in Kleinasien auf das nachdrücklichste gewahrt werden. Die Ereignisse der letzten Monate lassen die Hoffnung zu, daß England und Deutschland auch in künftigen Kriegen Schlichter und Schlichter werden.

Abg. Dr. Gerber (Zentr.): Unsere Staatspolitik für kulturelle Zwecke im Ausland sind nicht hoch genug. Deshalb bin ich dem Staatssekretär für die Erfüllung, daß unsere Handelsinteressen am besten voll gewahrt werden.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 14. April 1913.

Am Regierungstische: Dr. Dr. v. Schorlemer. Abg. Dr. v. Schorlemer eröffnete die Sitzung um 11 Uhr 15 Minuten. In dritter Beratung wurde der Gesuchentwurf, betreffend die Vermittlung weiterer Staatsmittel zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse von Arbeitern, in der hantschen Vertreten der Abgeordneten, und von gering besetzten Staatsbeamten, ohne Debatte angenommen.

Abg. Dr. v. Sch (Str.): den Gesuchentwurf zum Zwecke der schriftlichen Verichterstattung an die Kommission zurückschicken, sondern den Widerspruch der Konservativen, Freiservativen, Nationalliberalen, Freisinnigen und Sozialdemokraten und wurde daher zurückgezogen.

Abg. Wohlhatsch (Natl.): Es handelt sich in diesem Gesetze nicht um den Inhalt des Unterrichts. Das Verlangen des Zentrums paßt also nicht in den Rahmen dieses Gesetzes hinein. Auch wir wollen die Erziehung der Jugend auf religiöser Grundlage.

Abg. Ernst und Kändler (Fortf. v. P.): eingegangen, das Gesetz auch für die Provinzen Westpreußen und Posen auszubringen.

well der vorliegende Gesuchentwurf über die Lehrgangsanstände eine Bestimmungen enthält, und weil es nicht anständig ist, über das Alter von 14 Jahren hinaus einen Zwang zum Besuch des Religionsunterrichts einzuführen.

Abg. Witten (Däne): Wir treten der Bestimmung des Gesetzes, daß in der Provinz Schleswig-Holstein die Verpflichtung zum Besuche der sämtlichen Religionschulen auch durch Beschluß der Kreisverwaltungen gegenüber der Gemeinden eingeführt werden kann, entgegen weil kein Zwang haben wollen.

Abg. v. Hoin-Storcken (Freisinn.): Der Antrag des Zentrums auf Einführung des obligatorischen Religionsunterrichts ist für uns unannehmbar. In Nordholstein ist es ganz besonders verboten, daß der Religionsunterricht in deutsch-nationalen Sinne erteilt wird.

Abg. Ziemer (Soz.): Die sozialdemokratische Partei hält es für einen Mangel, daß der obligatorische Religionsunterricht nicht allgemein durchgeführt wird. Man sollte für ganz Preußen vollständig einheitliche Bestimmungen schaffen.

Abg. v. Pappenheim (Konf.): Das Zustandekommen dieses Gesetzes in der vorliegenden Fassung ist von allen bestellten Provinzen gewünscht und erstrebt zu werden. Der Antrag, das Gesetz auf Boten und Westpreußen zu übertragen, erscheint uns unvollkommen.

Abg. Herold (Str.): Wenn die Gemeinden vor die Frage gestellt werden, ob sie die Jungenszene zum Besuche des Religionsunterrichts zwingen sollen, so müßten sie auch in der Lage sein, den Bescheid zu beeinflussen. Wenn die Vorlage einen diesbezüglichen Mangel enthält, so haben wir dafür zu wirken, daß dieser Mangel beseitigt wird.

Abg. Ernst (Fortf. v. P.): Ich lese den Zweck der Religionschule nicht allein darin, den Schülern Wissen zu vermitteln, sondern vor allem darin, ihnen sittliche Festigung auf christlicher Grundlage zu geben. Ich bitte den Minister um Aufschluß, ob die Erchtigung einer Religionschule von der Gemeinde wieder aufgehoben werden kann.

Abg. v. Schorlemer: Man hat der Regierung Antonovsches voreingeworfen, an den Seminaren und Gymnasien Religionsunterricht obligatorisch erteilt werde, während dies bei den Religionschulen nicht der Fall ist. Ein grundsätzlicher Unterschied besteht doch darin, daß man zum Besuche der Religionschule verpflichtet ist, während dies bei den Seminaren und Gymnasien in gewisser Hinsicht nicht der Fall ist.

Abg. v. Breitenbach: Die Regierung will aber die Hand dazu bieten, daß ein freiwilliger Religionsunterricht stattfindet. (Beifall.)

Unter Abhebung sämtlicher Anträge wurde das Gesetz unverändert in der Verrenhausung angenommen. Die Resolution der Kommission wurde gleichfalls angenommen, über die Petitionen wurde nach den Anträgen der Kommission beschlossen. In der sofort folgenden dritten Beratung wurde das Gesetz, mit dem Schlußwort annehmlich angenommen.

Es folgte die zweite Beratung des Gesuchentwurfs betreffend die Verbesserung der Obermoststraße unterhalb Wehlen, auf Grund des Beschlusses der 22. Kommission, die die Annahme der Vorlage mit erheblichen Änderungen, sowie der folgenden Resolution beantragt: Die Regierung zu ersuchen, unter entsprechender Verzinsung der Jahresrate Einmündelsteine auf mindestens 8 Meter durchzuführen, 2. eine Ermächtigung der hantschen Verwaltungen einzutreten zu lassen.

Die Regierung stimmt dem Kommissionsantrag für Stettin zu, sie wird erwägen, ob in dieser Richtung vorgegangen werden kann. Dann werden sich die Konkretenverhältnisse für Stettin günstiger gestalten, und darin erkriden wir auch einen Vorteil für die Schiffahrt in Schellen.

Die Vorlage wurde nach den Beschlüssen der Kommission angenommen. Die Resolution der Kommission wurde ebenfalls angenommen. Der Gesuchentwurf wurde hierauf in dritter Beratung ohne Debatte angenommen.

Öffentliche Stadtverordnetenversammlung.

Am 12. April 1918.

Vorländer: Stadtvorsteher Justizrat Dr. R. Schreiber.

Beschluss: Stadtvorsteher Justizrat Dr. R. Schreiber. Beschlüsse sind in der Tagesordnung...

1. Beschlüsse sind in der Tagesordnung... 2. Beschlüsse sind in der Tagesordnung...

3. Beschlüsse sind in der Tagesordnung... 4. Beschlüsse sind in der Tagesordnung...

5. Beschlüsse sind in der Tagesordnung... 6. Beschlüsse sind in der Tagesordnung...

7. Beschlüsse sind in der Tagesordnung... 8. Beschlüsse sind in der Tagesordnung...

9. Beschlüsse sind in der Tagesordnung... 10. Beschlüsse sind in der Tagesordnung...

11. Beschlüsse sind in der Tagesordnung... 12. Beschlüsse sind in der Tagesordnung...

13. Beschlüsse sind in der Tagesordnung... 14. Beschlüsse sind in der Tagesordnung...

15. Beschlüsse sind in der Tagesordnung... 16. Beschlüsse sind in der Tagesordnung...

17. Beschlüsse sind in der Tagesordnung... 18. Beschlüsse sind in der Tagesordnung...

19. Beschlüsse sind in der Tagesordnung... 20. Beschlüsse sind in der Tagesordnung...

21. Beschlüsse sind in der Tagesordnung... 22. Beschlüsse sind in der Tagesordnung...

23. Beschlüsse sind in der Tagesordnung... 24. Beschlüsse sind in der Tagesordnung...

25. Beschlüsse sind in der Tagesordnung... 26. Beschlüsse sind in der Tagesordnung...

27. Beschlüsse sind in der Tagesordnung... 28. Beschlüsse sind in der Tagesordnung...

29. Beschlüsse sind in der Tagesordnung... 30. Beschlüsse sind in der Tagesordnung...

31. Beschlüsse sind in der Tagesordnung... 32. Beschlüsse sind in der Tagesordnung...

33. Beschlüsse sind in der Tagesordnung... 34. Beschlüsse sind in der Tagesordnung...

35. Beschlüsse sind in der Tagesordnung... 36. Beschlüsse sind in der Tagesordnung...

37. Beschlüsse sind in der Tagesordnung... 38. Beschlüsse sind in der Tagesordnung...

39. Beschlüsse sind in der Tagesordnung... 40. Beschlüsse sind in der Tagesordnung...

41. Beschlüsse sind in der Tagesordnung... 42. Beschlüsse sind in der Tagesordnung...

43. Beschlüsse sind in der Tagesordnung... 44. Beschlüsse sind in der Tagesordnung...

45. Beschlüsse sind in der Tagesordnung... 46. Beschlüsse sind in der Tagesordnung...

47. Beschlüsse sind in der Tagesordnung... 48. Beschlüsse sind in der Tagesordnung...

49. Beschlüsse sind in der Tagesordnung... 50. Beschlüsse sind in der Tagesordnung...

51. Beschlüsse sind in der Tagesordnung... 52. Beschlüsse sind in der Tagesordnung...

53. Beschlüsse sind in der Tagesordnung... 54. Beschlüsse sind in der Tagesordnung...

55. Beschlüsse sind in der Tagesordnung... 56. Beschlüsse sind in der Tagesordnung...

57. Beschlüsse sind in der Tagesordnung... 58. Beschlüsse sind in der Tagesordnung...

59. Beschlüsse sind in der Tagesordnung... 60. Beschlüsse sind in der Tagesordnung...

61. Beschlüsse sind in der Tagesordnung... 62. Beschlüsse sind in der Tagesordnung...

63. Beschlüsse sind in der Tagesordnung... 64. Beschlüsse sind in der Tagesordnung...

65. Beschlüsse sind in der Tagesordnung... 66. Beschlüsse sind in der Tagesordnung...

67. Beschlüsse sind in der Tagesordnung... 68. Beschlüsse sind in der Tagesordnung...

69. Beschlüsse sind in der Tagesordnung... 70. Beschlüsse sind in der Tagesordnung...

Personalmeldungen.

Personalmeldungen... Bericht über die Tätigkeit der verschiedenen Abteilungen...